



**Rotes Puzzleteil
Pflege-maßnahme**

**1. Das WIE
der Pflegehandlung**

Ich lerne die Pflegehandlung fachlich korrekt durchzuführen.

Auswahl einer zentralen Pflegehandlung: _____

Leitfrage: „Wer macht was, wann, wie oft wo, womit und wie?“

Antwort:

**Grünes Puzzleteil
Ursache & Entstehungsmechanismen**

Ich verstehe Grund & Notwendigkeit der Pflegehandlung.

**2. Das WARUM
der Pflegehandlung**

Leitfrage: „Welches Krankheitsbild bzw. Gefährdungspotenzial macht die Pflege-maßnahme beim Patienten notwendig und wie ist sie entstanden?“
(Erkrankung/Gefährdungsrisiko mit Pathophysiologie)

Antwort:

**Blaues Puzzleteil
Symptome, Komplikationen und Risikopotenziale**

**3. Das WOZU
der Pflegehandlung**

Ich weiß, wozu ich die Pflegehandlung durchführe und kenne ihre Wirkung.

Leitfrage: „Welche Symptome kompensiert die Pflege-maßnahmen primär beim Patienten?“

Antwort:

Oranges Puzzleteil

**weitere therapie- und pflegerelevante Interventionen
(Maßnahmenbündel zur Zielerreichung)**

**5. Die KOMPLETTIERUNG
der Pflegehandlung**

Ich eruiere weitere Interventionen, die notwendig sind, um das Therapie- und Pflegeziel zu erreichen.

Leitfrage: „Welche weiteren Interventionen kompensieren/therapieren das Krankheitsbild/Risikopotenzial?“

Antwort:

**4. Die PATIENTENINDIVIDUALITÄT
der Pflegehandlung**

Violettes Puzzleteil

Personenzentrierte Pflege für Adhärenz

Ich kenne Bedarf, Bedürfnisse und Befinden des Patienten.

Leitfrage: „Was will, wünscht und kann der Patient (noch)?“
(in Bezug auf die benötigte Pflege-maßnahme)

Antwort:

Kurzanleitung zur Handhabung der Lehr-Lern-Schablone 'Pflegeguide-Puzzleball'

Lehr-Lern-Schablonen sind ein handlungsorientiert konzipiertes Ausbildungsinstrument zur Theorie-Praxis-Verknüpfung. Die leicht verständlichen Aktionsschritte mit Leitfaden machen sie zu einem geeigneten Lehr-Lern-Mittel für Arbeits- & Lernaufgaben und zum Selberlernen.

Die Lehr-Lern-Schablone 'COPD' besteht aus fünf Aktionsschritten, die zyklisch angelegt und dem Pflegeguide-Puzzleball Denkansatz von S. Geppert (Quelle: Mein Pflegeguide für den praktischen Einsatz, Elsevier 2022) entnommen sind. Dabei wird die Pflegepraxis (das **WIE** der Pflegehandlung) mit der Theorie (das **WARUM** und **WIESO** der Pflegehandlung) oder vice versa verknüpft und personenzentriert (**Patientenindividualität** der Pflegehandlung), als auch mit weiteren Interventionen komplettiert (**Komplettierung** der Pflegehandlung) ausgestaltet. Der Denkansatz setzt das im §5(1) PflBG (Quelle: <https://www.bundesgesundheitsministerium.de/pflegerberufegesetz.html>) genannte Ausbildungsziel „Fähigkeit zum Wissenstransfer“ um. Zu jedem der fünf Aktionsschritte gibt es eine Leitfrage, die entweder im Rahmen eines fragend-entwickelnden Lehrgesprächs mit der Praxisanleitung oder selbstorganisiert mit Hilfe von themenspezifischer Fachliteratur und Schulbüchern/-unterlagen beantwortet wird.



In der Kreismitte befindet sich eine vereinfachte Darstellung des patho-physiologischen Prozesses in Bezug auf das Krankheitsbild/Gefährdungspotenzial

Erster Aktionsschritt (das WIE der Pflegehandlung/rotes Puzzleteil): Mit der Leitfrage „Wer macht was, wann, wie oft wo, womit und wie?“ wird die Pflegehandlung vorbereitet. Das 'Was' legt die Pflegehandlung (z.B. kapillare Blutzuckermessung) fest, die angeleitet werden soll. Das 'Wann' benennt die Uhrzeit, an der dies erfolgt (z.B. Blutzuckermessung um 7:30 Uhr in der Früh). Das 'Wie oft' gibt Auskunft über die Häufigkeit der Maßnahme pro Tag (z.B. 3x tgl. um 7:30 Uhr, 12:00 Uhr und 17:00 Uhr). Mit dem 'Wo' wird der Lernort (z.B. Patientenzimmer oder Skills Lab), als auch die Körperstelle, hier: zur Blutzuckermessung festgelegt (z.B. seitlicher Rand der Fingerbeere vom Mittel-, Ring- oder kleinen Finger). Das 'Womit' benennt das für die Pflegehandlung benötigte Material (z.B. Einmalhandschuhe, Zellstoff-Tupfer, einrichtungsinternes Blutzuckermessgerät und -Teststreifen, Sicherheitslanzette etc.). Das 'Wie' zeigt die fachlich korrekte Durchführung der Pflegehandlung, die entweder durch den/die Praxisanleiter/in mithilfe einer hierfür geeigneten Anleitungsmethode (z.B. Vier-Stufen-Methode) oder durch den/die Auszubildende unter Aufsicht erfolgt (das 'Wer').

Zweiter Aktionsschritt (das WARUM der Pflegehandlung/grünes Puzzleteil): Mit der Leitfrage „Welches Krankheitsbild/Gefährdungspotenzial macht die Pflegemaßnahme beim Patienten notwendig und wie ist sie entstanden?“ eruiert der/die Auszubildende das Krankheitsbild bzw. Gefährdungspotenzial, das die Pflegehandlung unabdingbar macht (z.B. Blutzuckermessung wegen Diabetes mellitus) und gewinnt Kenntnisse zu den (patho-)physiologischen Prozessen im menschlichen Körper (z.B. Kohlenhydratabbau nach Nahrungsaufnahme u. Insulinproduktion in Bauchspeicheldrüse).

Dritter Aktionsschritt (das WOZU der Pflegehandlung/blaues Puzzleteil): Die Leitfrage „Welche Symptome kompensiert die Pflegemaßnahme primär beim Patienten?“ zeigt die Wirkung der Pflegehandlung. Ermittelt werden Symptome, Komplikationen/Folgen und/oder Risiken, die auftreten können, wenn das Therapie-/Pflegeteil nicht erreicht wird (z.B. Polyneuropathie). Der Fokus liegt auf den patientenindividuellen Symptomen.

Vierter Aktionsschritt (die PATIENTENINDIVIDUALITÄT der Pflegehandlung/violettes Puzzleteil): Die pflegerische Versorgung orientiert sich immer an den Wünschen, Bedürfnissen und dem Grad der Selbständigkeit und Fähigkeiten des Patienten. Dies sichert Wohlbefinden, Zufriedenheit und Patienten-Adhärenz. Mit der Leitfrage „Was will, wünscht und kann der Patient (noch)?“ wird die Pflegehandlung patientenindividuell/personenzentriert ausgerichtet.

Fünfter Aktionsschritt (die KOMPLETTIERUNG der Pflegehandlung/oranges Puzzleteil): Zumeist bedarf es mehr als einer Pflegehandlung, um das Therapie- und Pflegeziel zu erreichen. Die Leitfrage „Welche weiteren Interventionen kompensieren/therapieren das Krankheitsbild/Gefährdungspotenzial?“ deckt dies auf (z.B. blutzuckersenkende Arzneimittel gemäß AO bei Diabetes mellitus, Hautinspektion, Fußpflege, orthopädisches Schuhwerk, zuckerreduzierte Ernährung etc.).